

Stifternversammlung mit kulturellen Aktionen

In zwei Jahren schon viel bewegt

Stemwede-Haldem (hm). Die Bürgerstiftung Haldem-Arrenkamp ist zwar erst zwei Jahre alt, dennoch ist schon viel bewegt worden. Bei der Stifternversammlung im Berggasthof Wilhelmshöhe zog der Vorstand Bilanz. Stefan Möller-Nolting, Vorstandsmitglied, stellte die Gewinn- und Verlustrechnung 2009 vor sowie den Wirtschaftsplan für das Jahr 2010. Helga Steckel, aus den Reihen der Gründungsmitglieder zeigte einige Bilder vergangenen Aktionen und Veranstaltungen und stellte die Projekte vor, die von der Bürgerstiftung ins Leben gerufen und nun unterstützt werden, wie das Bürger für Bürger-Telefon, der Fahrdienst für bedürftige Personen, die Begleitung bedürftiger Familien, die Seminarreihe über Begleitung und Betreuung im Alter mit Pastor Michael Welters oder den Trommel-Workshop, um die Ge-



Ines Wilking und Marianne Hohlt (v.li.) begeistern mit Pantomime

meinschaft zu fördern und Integration zu praktizieren. Daraus ist ein regelmäßiger Trommel-Treff jeden dritten Sonnabend im Monat entstanden. Steckel machte deutlich, dass das Ziel der Bür-

gerstiftung, die aus drei Säulen besteht, den Stiftern, den Spendern und den Ehrenamtlichen, die Erhöhung des Stiftungskapitals, weitere Einnahmen von Spendengeldern und der Ausbau und die

Förderung des Ehrenamtes sei. Es sei in den vergangenen Jahren bereits gute Informations- und Öffentlichkeitsarbeit geleistet worden. Zum Einen beim Austausch untereinander, aber auch in Gesprächen mit Vertretern von Einrichtungen und Vereinen, wie der Dorfgemeinschaft, dem Pfarrbezirk Haldem-Arrenkamp und der Heimatpflege sowie bei Vorträgen in Einrichtungen, Vereinen und Gruppen

Die Stifternversammlung war mit vielen kulturellen Vorträgen gespickt. Bevor und nachdem Vorstandsmitglied Dieter Grube die Gäste begrüßte, sorgte Marie Lampe mit einem musikalischen Beitrag am Keyboard für Aufsehen, ebenso die „Trommel-Kids“ aus der ersten und zweiten Grundschulklasse aus Haldem.

Einen weiteren musikalischen Beitrag leistete Peter Schuster vom Shanty Chor Dümmersee, er spielte auf dem Akkordeon verschiedene maritime Weisen und Uschi Oevermann sorgte mit der Lesung „Wie der Dümmer entstanden ist“ für beste Unterhaltung. Die Stemweder Heimatbühne hatte einen plattdeutschen Sketch und Pantomime im Gepäck und stapazierten die Lachmuskeln der Gäste. Der Abend klang für die Stifter und Gäste mit einem gemeinsamen Imbiss aus.